

Isländische Präsidentin auf Staatsbesuch in Luxemburg

Vom 10. bis zum 12. September besichtigte die isländische Staatspräsidentin Vigdís Finnbogadóttir das Großherzogtum Luxemburg. Es war ein Staatsbesuch, bei dem immer wieder die Gemeinsamkeiten der beiden Kleinstaaten in den Vordergrund gestellt wurden. Auf unsern Bildern

sieht man Frau Finnbogadóttir und ihre Gastgeber, die großherzogliche Familie, zusammen mit Bürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer und dem hauptstädtischen Schöffenrat während des herzlichen Empfangs, den die Stadt dem hohen Gast bereitet hatte.

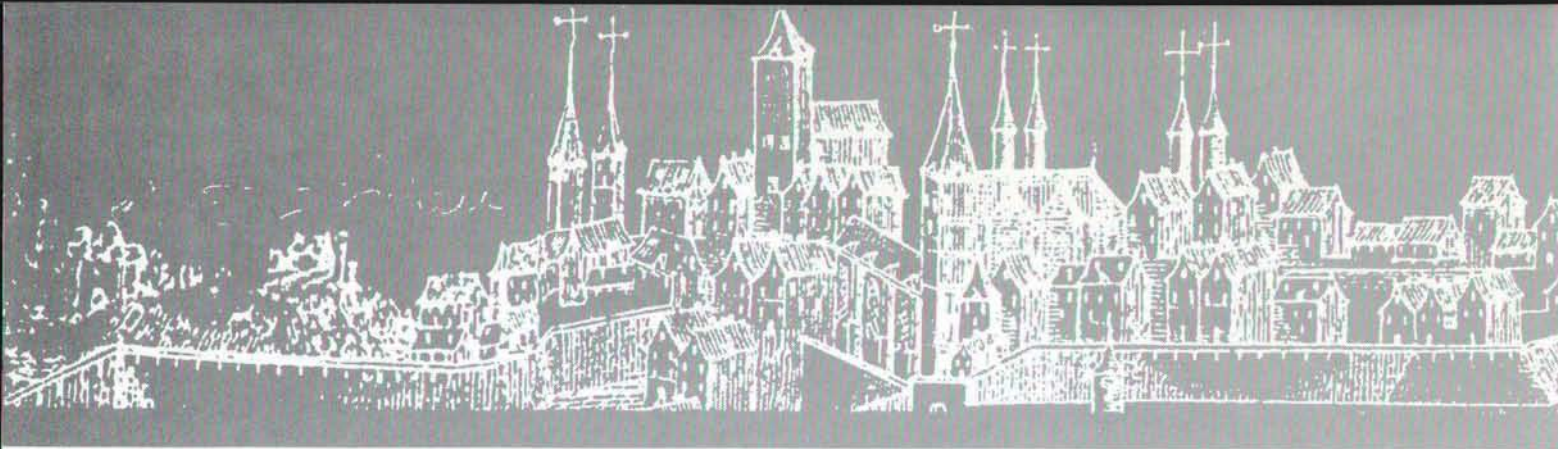


Das neue Stadion an der Arloner Straße

Das hauptstädtische Stadion erstrahlt in neuem Glanz: Die 1931 erbauten Anlagen wurden generalüberholt und mit all dem Komfort ausgestattet, den Sportler und Zuschauer heutzutage erwarten.

Wenige Tage nach der offiziellen Einweihungsfeier erlebten die Zuschauer mit dem 2-3 unserer Nationalelf gegen Weltmeister Deutschland gleich mit dem ersten Spiel eine Begegnung von historischer Bedeutung für unsere Sportwelt.





Die alte „Badanstalt“ im neuen Kleid: Ein wahrhaft ästhetisches Badevergnügen

Nach über vierjährigen Arbeiten war es am vergangenen 5. November endlich soweit: Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer sprach während ihrer Eröffnungsrede von „einem Tag der Freude“, an dem eine über 90jährige „alte Dame“ zu neuem Leben erwache.

Die völlig restaurierte und renovierte „Badanstalt“ ist von außen betrachtet schon ein architektonisches

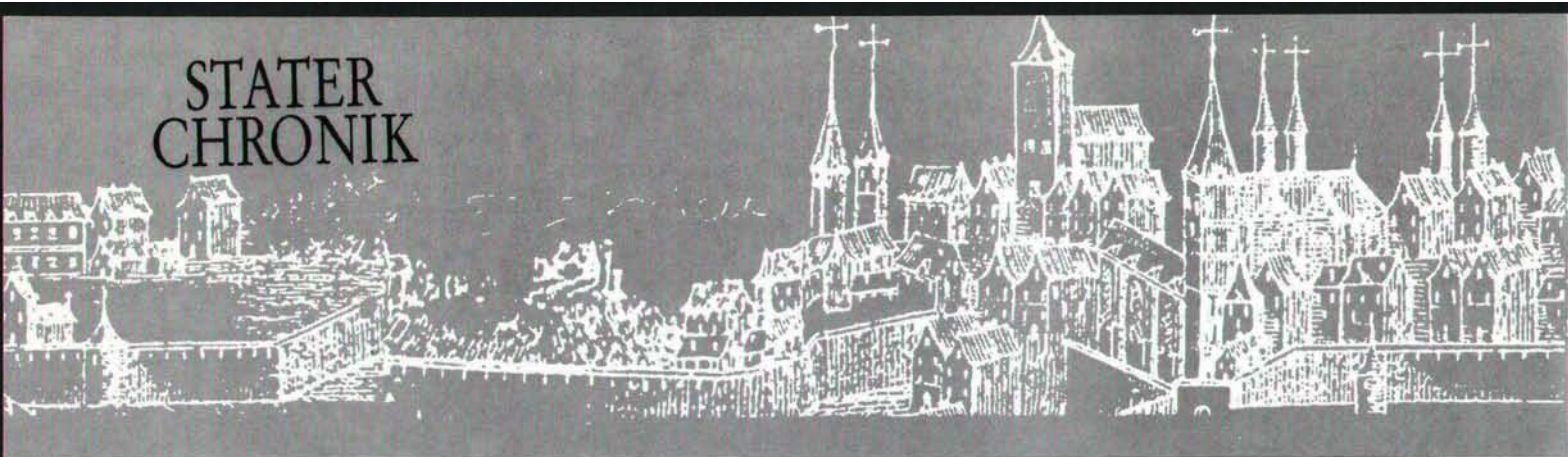
Juwel, mit ihren zahlreichen Referenzen an die Jahrhundertwende, und im Innern wurde moderner Badekomfort (Freizeitbecken, Whirlpool, Sauna, türkisches Bad, Solarium, Trimmgeräte usw.) zusammen mit Jugendstilelementen zu einer gelungenen Symbiose vereint.

Ein Bau der Jahrhundertwende für das Jahr 2000!



„Louvignys-Gaass“ wurde Fußgängerzone

Am Samstag, den 6. Oktober wurde die Rue Louvigny im Beisein zahlreicher Autoritäten von Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer offiziell ihrer Bestimmung als Fußgängerzone übergeben. Somit ist auch diese geschichtsträchtige Straße im Herzen der Stadt für Geschäftsleute und Kunden attraktiver geworden.



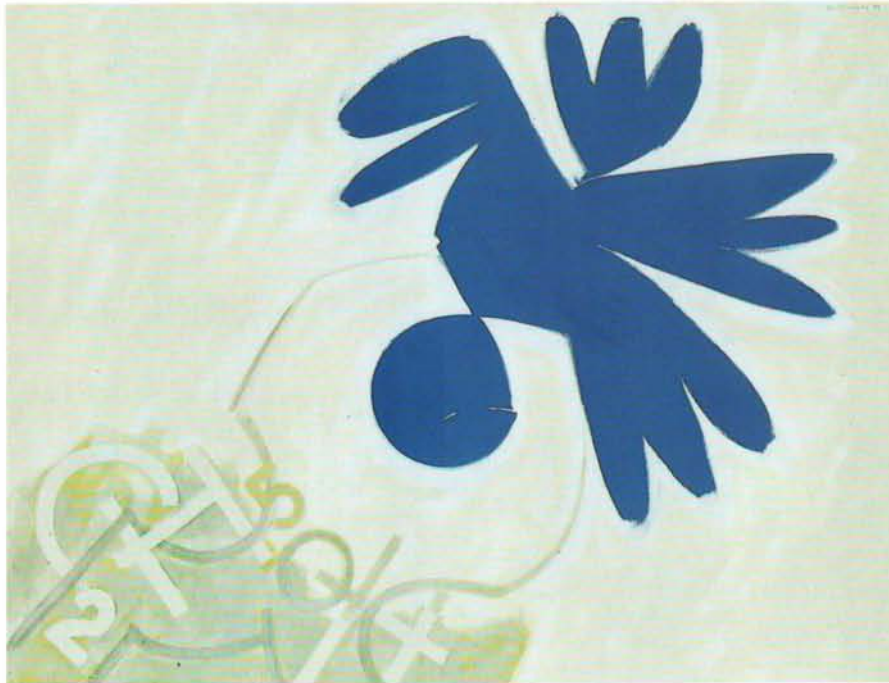
Villa Vauban: L'aventure picturale de Henri Dillenburg

Tel était le titre du très bel album publié au début de l'année par Tony Lammar, et telle est la réalité de l'exposition que la ville de Luxem-

bourg consacre depuis le 10 novembre à ce peintre dont l'aventure peut aussi être qualifiée de solitaire. Et telle elle a été tout au long assumée, voire revendiquée. Cela tient à l'homme. Et de même que l'homme, l'artiste a toujours été ennemi de toutes sortes de ménagements. L'œuvre en porte témoignage. Cette exposition permet pour la première fois de la découvrir dans son entier, dans son exact dérou-

lement, loin des modes, loin des faux problèmes, comme celui de la figuration et de l'abstraction. Sur deux axes, paysages et figures, la voici donc qui se déploie, mettant en œuvre tels éléments, tels moyens, pour aboutir à un art d'une extrême exigence.

L'exposition est ouverte jusqu'au 7 janvier 1991 tous les jours, sauf le mardi, de 13.00 à 18.00 heures et les samedis et dimanches de 9.00 à 12.00 et de 15.00 à 19.00 heures. Des visites guidées ont lieu tous les jeudis et samedis à 15.00 heures et, sur rendez-vous, pour les groupes et les classes scolaires par téléphone au 4796-2766. L'entrée est gratuite.



Zum 100. Geburtstag von Dwight D. Eisenhower

Vor 100 Jahren, am 14. Oktober 1890, wurde in Denison (Texas) Dwight D. Eisenhower geboren, der spätere Oberbefehlshaber der alliierten Truppen in Europa während des Zweiten Weltkrieges und maßgebliche Befreier Luxemburgs vom Nazismus.

In dankbarer Erinnerung an diesen großen General wurde am 26. August die kleine Straße, die unweit vom „Irrgarten“ zum amerikanischen Friedhof führt, nach seinem Namen benannt. Außerdem wurde zu seinem Andenken ein schlichter Sandstein aufgestellt, in den über seinen Namen die fünf Generalssterne eingemeißelt wurden.

Renée Wagener als neue Stadträtin vereidigt

Am 8. Oktober rückte die 28-jährige Renée Wagener nach dem Rotationsprinzip anstelle von Marie-Paule Paulus-Ludovicy bei der „Gréng-Alternativen Partei“ (GAP) im Luxemburger Gemeinderat nach. Renée Wagener, die halbtags in der Nationalbibliothek sowie als Redakteurin des „Gréng Spoun“ arbeitet, ist politisch vor allem in der Frauenbewegung und im Dritt-Welt-Bereich tätig.





Zum Gedenken †



Robert Krieps war ein Politiker mit Ecken und Kanten, eine stadt- und landbekannte Persönlichkeit. Als sozialistischer Minister unterstanden ihm die Ressorts Justiz, Erziehungswesen, Kultur und Umwelt. Er wirkte in den Regierungskoalitionen von 1974-1979 und von 1984-1989 als konsequenter Reformier (Demokratisierung der Kultur, Humanisierung im Strafprozess).

Der 1922 in Dalheim geborene Jurist war wegen seiner Resistenzarbeit im Krieg von den Nazis in die Konzentrationslager Hinzert, Natzweiler und Dachau verschleppt worden, eine Erfahrung, die ihn zeit seines Lebens zum vehementen Gegner von Gewalt und Faschismus machte.

Robert Krieps amtierte auch als Kommunalpolitiker im Luxemburger Stadtrat, dessen Mitglied er von 1964 bis 1974 und von 1982 bis 1984 war.

Der nach den Landeswahlen von 1989 als Europa-Abgeordneter nach Straßburg entsandte Politiker starb am 1. August 1990 in einem Pariser Krankenhaus an Herzversagen.

René Urbany, 1927 in Oberbesslingen als Sohn des Gründungsmitgliedes der Luxemburger kommunistischen Partei Dominique Urbany geboren, setzte sich ein Leben lang für die Belange der arbeitenden Menschen ein, als Journalist und langjähriger Direktor der „Zeitung vum Lëtzebuurger Vollek“, als KP-Abgeordneter im Parlament von 1975 bis zu seinem Tode und als hauptstädtischer Gemeinderat von 1966 bis 1979 und von 1988 bis 1989.

René Urbany starb am 10. Oktober 1990 in einem hauptstädtischen Krankenhaus.



Nach langjähriger Krankheit verschied am 12. Februar 1990 der 72jährige Vizepräsident des Luxemburger Staatsrates **Edmond Reuter**. Der 1918 in Weiler-la-Tour geborene Professor war zeitweilig Leiter der „Université des Sciences Comparées“ und wurde danach Direktor des Luxemburger „Centre Universitaire“. 1972 wurde er Mitglied des Staatsrates und 1988 dessen Vizepräsident. Als engagierter Liberaler war Edmond Reuter in den sechziger Jahren Generalsekretär der DP und langjähriger Journal-Leitartikler. Dem Luxemburger Stadtrat gehörte er von 1974 bis 1975 und von 1979 bis 1981 an.



Am 7. Juni 1990 verstarb der 73jährige ehemalige Regierungskommissar und Direktor der „Ecole Supérieure du Travail“ **Gaston Glaesener**. Er hatte seine berufliche Laufbahn 1938 als Lehrer in Ettelbrück begonnen und war danach jahrzehntelang Lehrbeauftragter an einer hauptstädtischen Berufsschule. Gaston Glaesener, ein sozial denkender und engagierter Mensch, war hauptstädtischer LSAP-Gemeinderat von 1979 bis 1981 und von 1984 bis 1987.

Am 14. Oktober 1990 verschied unerwartet der bekannte Maler **Mars Schmit** im Alter von 58 Jahren. Der hauptberuflich als Lehrer am „Lycée Technique du Centre“ tätige Künstler hatte sich vor allem mit seinen Aquarellmotiven von Stadt und Land einen Namen gemacht.

